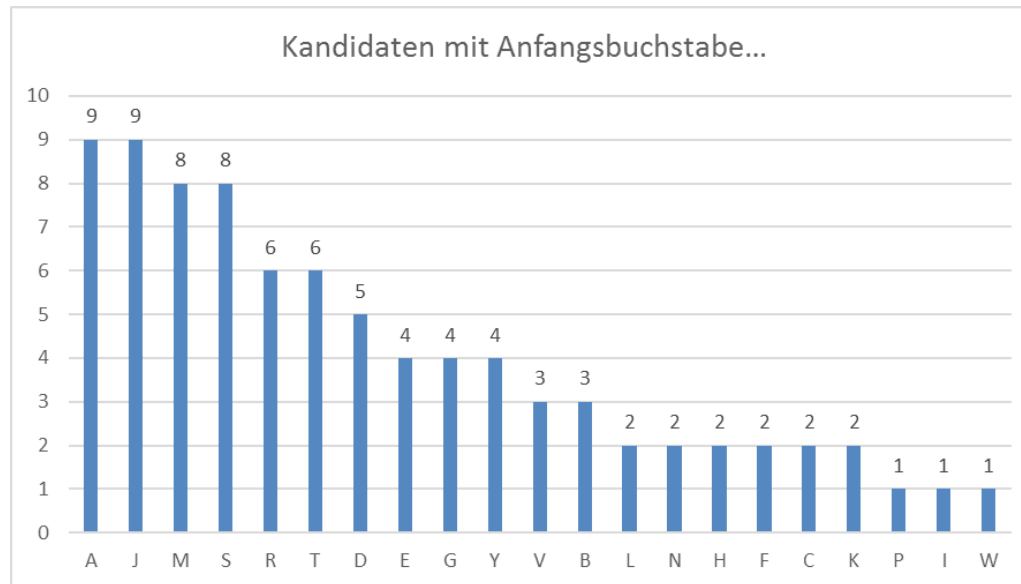
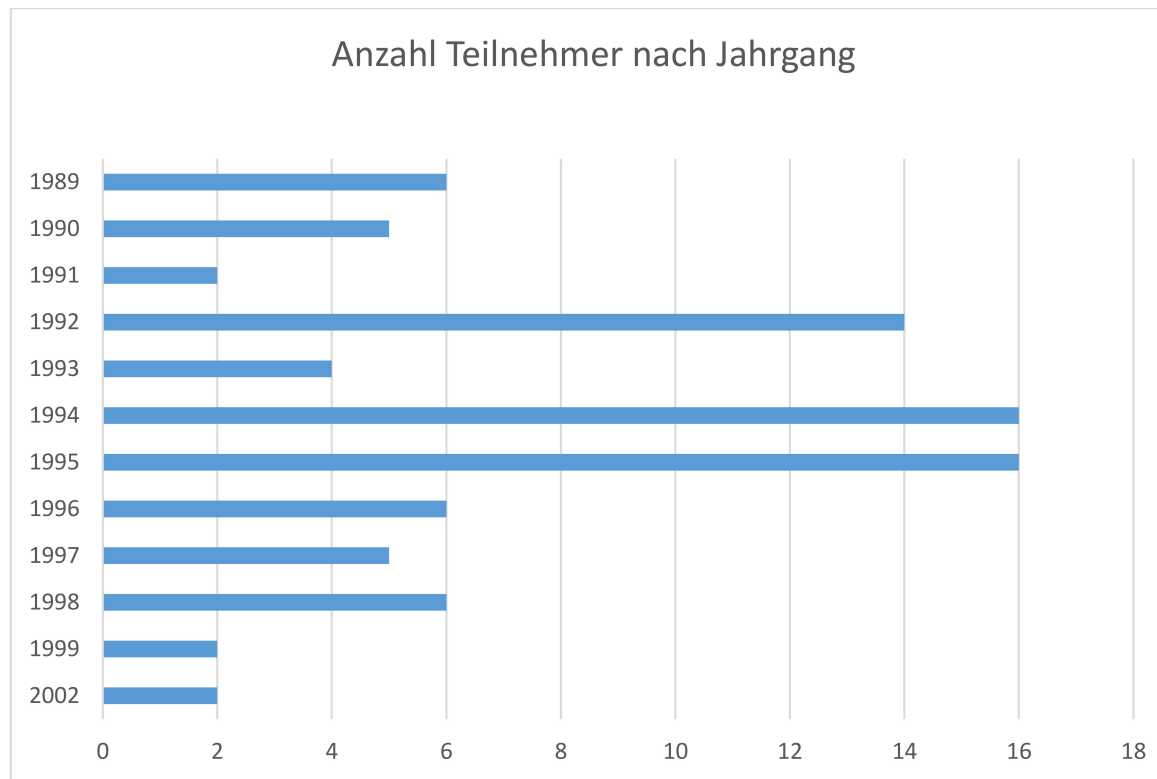


Die Teilnehmer von The Muri Competition 2019 statistisch analysiert.

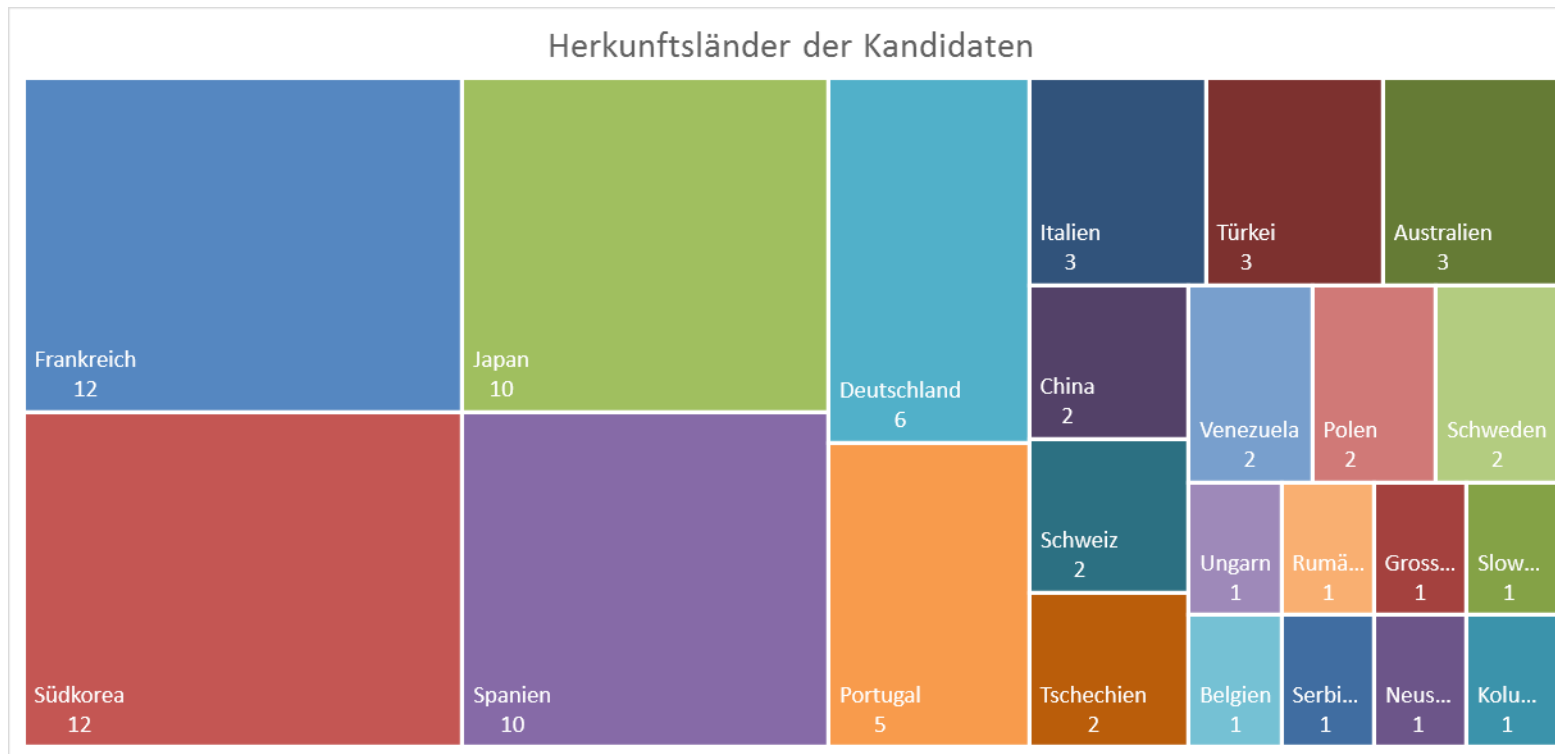


Es lässt sich munter darüber rätseln, ob denn der Anfangsbuchstabe des Vornamens unter Umständen Erfolg versprechen kann. Allerdings liegt die Wahrscheinlichkeit relativ hoch, dass die beiden Gewinner des The Muri Competition 2019 mit einem A, J, M, S, R oder T beginnen werden.

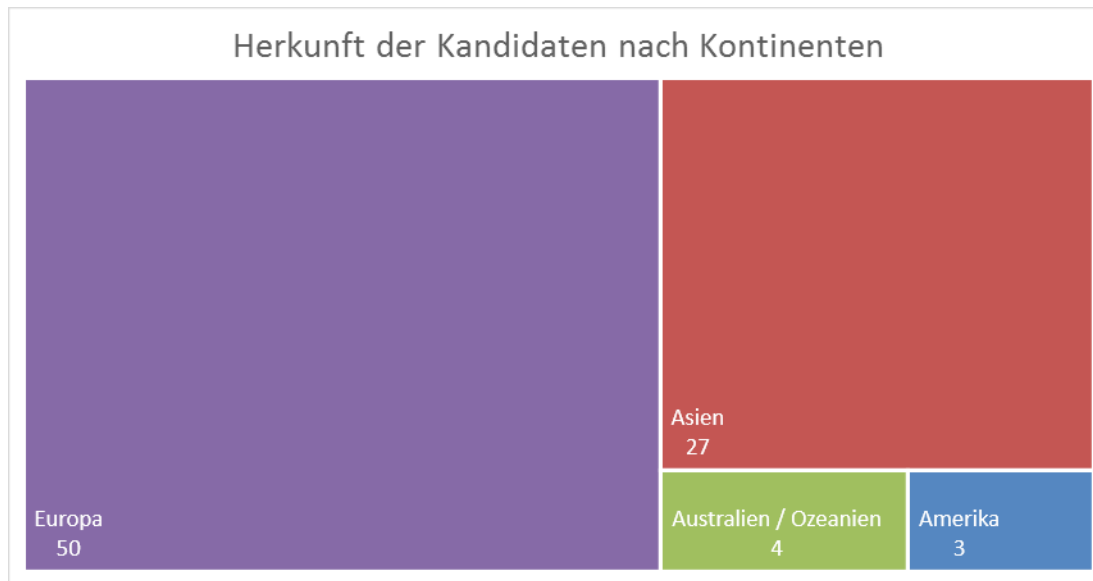


Aus dieser Auflistung wird deutlich, dass die Mehrheit der Kandidaten über den Jahrgang 1994 und 1995 verfügen. Dies entspricht einem Alter von 24 respektive 25 Jahren. Auffallend ist auch, dass nur ganz wenige Wettbewerbsteilnehmer, nämlich deren 4 gerade, einmal 20 Jahre alt und jünger sind. Im Gegensatz dazu werden 6 Teilnehmer in diesem Jahr 30 Jahre alt.

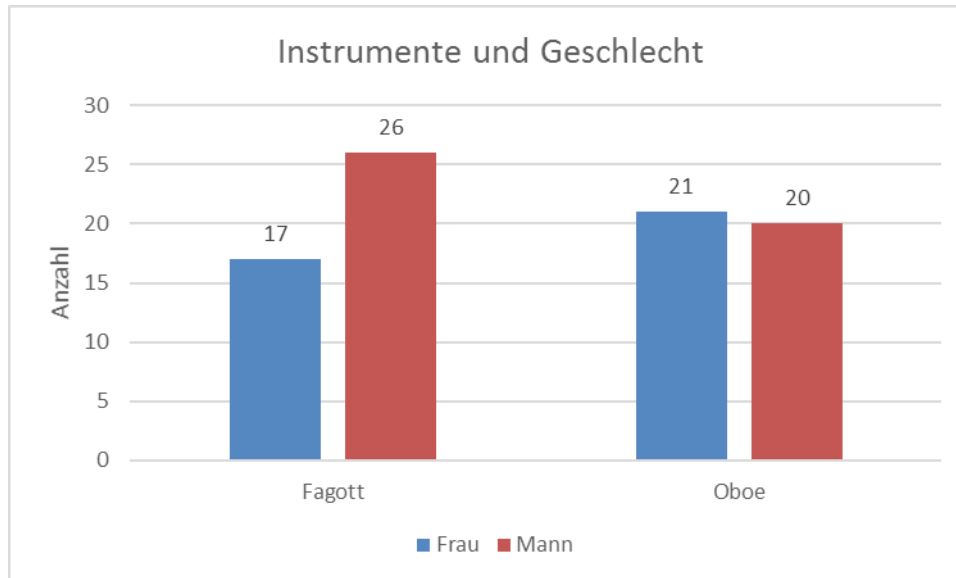
### Herkunftsländer der Kandidaten



Für den Wettbewerb könnte man von den vier grossen Nationen sprechen. Frankreich und Südkorea schicken gleich viele Teilnehmer in den Wettbewerb. Gefolgt von Japan und Spanien. Dabei ist auffallend, dass sich die beiden Kontinente Asien und Europa ausgewogen sind. Allerdings legt sich Europa dann mit Platz fünf (Deutschland) und sechs (Portugal) deutlich an die Spitze.



Was aus den Herkunftsländern bereits hergeleitet werden konnte, lässt sich hier bei der Verteilung der Teilnehmer auf die Kontinente noch deutlicher ablesen. Europa ist noch immer führend, was die Ausbildung von Holzbläsern angeht. Doch der asiatische Raum holt deutlich auf. Allerdings sollte man Überraschungen aus Amerika respektive aus Australien/Ozeanien nicht ganz vergessen.



Während hier deutlich wird, dass bei den Fagottisten nach wie vor die Männer deutlich in der Überzahl sind, hält sich dies bei den Oboisten praktisch die Waage. Es lässt sich sogar zu den Oboisten die Aussage machen, dass die Frauen leicht in der Überzahl sind. Ob sich daraus allerdings bereits eine Aussage bezüglich des Geschlechts der Gewinner machen lässt, kommt dem Kaffeesatzlesen gleich.